

Begegnungen mit sich selbst

Die Stiftung Kutra-Hauri präsentiert: Selbstbildnisse in Öl und Aquarell von Radoslav Kutra

Die Wahrnehmung und Darstellung des eigenen Ichs fasziniert die Menschen schon seit Jahrhunderten. Seit der Renaissance gehört das Selbstporträt zum Repertoire vieler bildender Künstler. Die Auseinandersetzung mit sich selbst und die Frage nach dem «Wer bin ich?» hat auch das malerische Schaffen von Radoslav Kutra begleitet. Die ältesten Selbstbefragungen stammen aus den 1940er Jahren, der Zeit, in der der junge Maler die Kunstakademie in Prag besuchte. Die jüngsten entstanden 2017, zwei Jahre vor seinem Tod. Zwischen diesen Werken liegt ein ganzes, langes Malerleben, das sich in diesen Selbstporträts spiegelt. Immer hinterliessen die Werkzyklen, die den Selbstporträts vorangingen, malerisch ihre Spuren.

Heute, im Zeitalter der elektronischen Medien, sind Selbstdarstellungen in Form von Selfies allgegenwärtig. Kutras Selbstporträts jedoch sind keine Momentaufnahmen, keine Selbstinszenierungen, sie heischen nicht nach Likes. Seine Bildnisse machen vielmehr den Prozess des Malens sichtbar. Ging es dem Künstler in seinen ersten Selbstporträts eher um die Suche nach dem psychologischen Ausdruck, lag der Schwerpunkt in einer mittleren Phase auf Komposition und Abstraktion, während in den Selbstporträts der letzten beiden Jahrzehnte die Auseinandersetzung des Künstlers mit dem Sehen seiner selbst in seiner Umgebung und der Übersetzung des Wahrgenommenen in die Farbe im Zentrum standen. Zeugen die Bilder in Öl durch ihren dichten Farbauftrag von dieser langen und intensiven malerischen Arbeit des Künstlers, bestechen die Aquarelle durch ihre Leichtigkeit und Unmittelbarkeit.

Abgerundet wird die Ausstellung durch den Vortrag «Das Selbstporträt von seinen Anfängen bis heute». Mit viel Bildmaterial zeigt Christiane Kutra-Hauri, Künstlerin und Leiterin des Kunstseminars Luzern, die Entwicklung der Porträtmalerei auf, beleuchtet die unterschiedlichen Intentionen der Maler von Dürer über Rembrandt und van Gogh bis heute.

Ursula Gut Köpflin, Stiftung Kutra-Hauri

Ausstellung:

13.-16. Mai und 21.-24. Mai 2021, 14-18 Uhr,
Kunstseminar Galerie, Grimselweg 8, Luzern

Vernissage (nur online): Mittwoch, 12.5.2021, 19 Uhr, www.stiftung-kutrahuri.ch

Vortrag «Das Porträt von seinen Anfängen bis heute»:
Freitag, 21.5.2021, 19 Uhr oder Samstag, 22.5.2021 11 Uhr
Kunstseminar Galerie, Grimselweg 8, Luzern
(Plätze limitiert, Anmeldung unter 079 773 11 54)

Webseite: www.stiftung-kutrahuri.ch

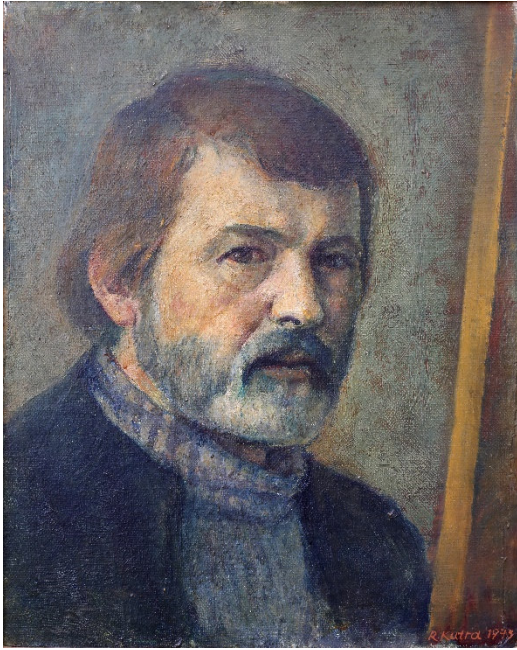


Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3

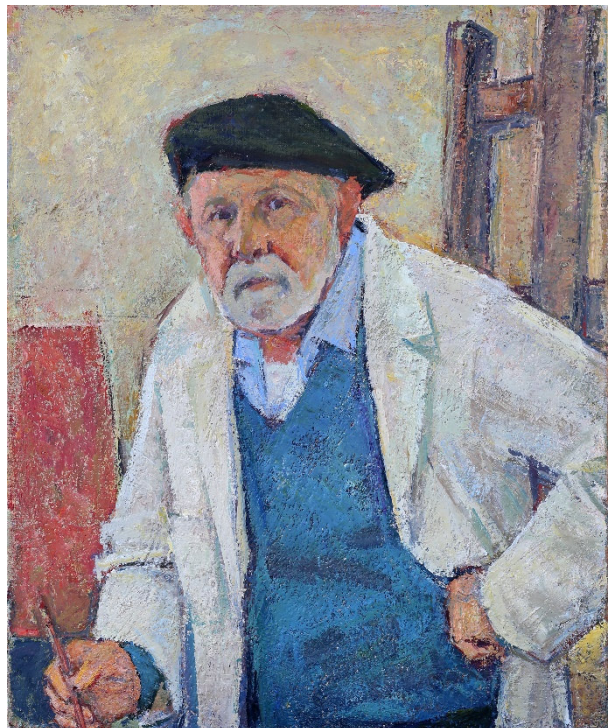


Abbildung 4

Abbildungen R. Kutra

- 1: Selbstbildnis, Öl, 1975, 30 x 24 cm
- 2: Maler III, Öl, 2000, 100 x 50 cm
- 3: Selbstbildnis, Aquarell, 2000, 29 x 19 cm
- 4: letztes Selbstbildnis; Öl, 2017, 61 x 50 cm